



GOTTESDIENST

Carols & Lessons

SONNTAG, 30. NOVEMBER | 14:30 UHR



EVANGELISCHE DOMGEMEINDE ALTENBERG



Musik zum Einzug

„La Majesté“ | Georg Philipp Telemann

Orgel & Bläser

Begrüßung

Pfarrerin Claudia Posche

Lied: „Macht hoch die Tür“ | EG 1,1+4-5

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Text: Georg Weissel (1623) | Melodie: Halle 1704 mit Bläservorspiel

1. Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit, es

kommt der Herr der Herr - lich - keit, ein

Kö - nig al - ler Kö - nig - reich'; ein

Hei - land al - ler Welt zu - gleich, der

G D G D G A⁷ D

Heil und Se - gen mit sich bringt; der-

G D G D Em A⁷ D Fism

hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -

Hm Em D A D

lo - bet sei mein Gott, mein

G D G⁶ A⁷ D

Schöp - fer reich von Rat.

4. Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit,
 eu'r Herz zum Tempel zubereit't.
 Die Zweiglein der Gottseligkeit
 steckt auf mit Andacht, Lust und Freud';
 so kommt der König auch zu euch,
 ja Heil und Leben mit zugleich.
 Gelobet sei mein Gott,
 voll Rat, voll Tat, voll Gnad'.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
 meins Herzens Tür dir offen ist.
 Ach zieh mit deiner Gnade ein;
 dein Freundlichkeit auch uns erschein.
 Dein Heilger Geist uns führ und leit
 den Weg zur ewgen Seligkeit.
 Dem Namen dein, o Herr,
 sei ewig Preis und Ehr.

Lesung: Jesaja 9,1-6

(Die Gemeinde setzt sich.)

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.

Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.

Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians.

Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn daher geht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt.

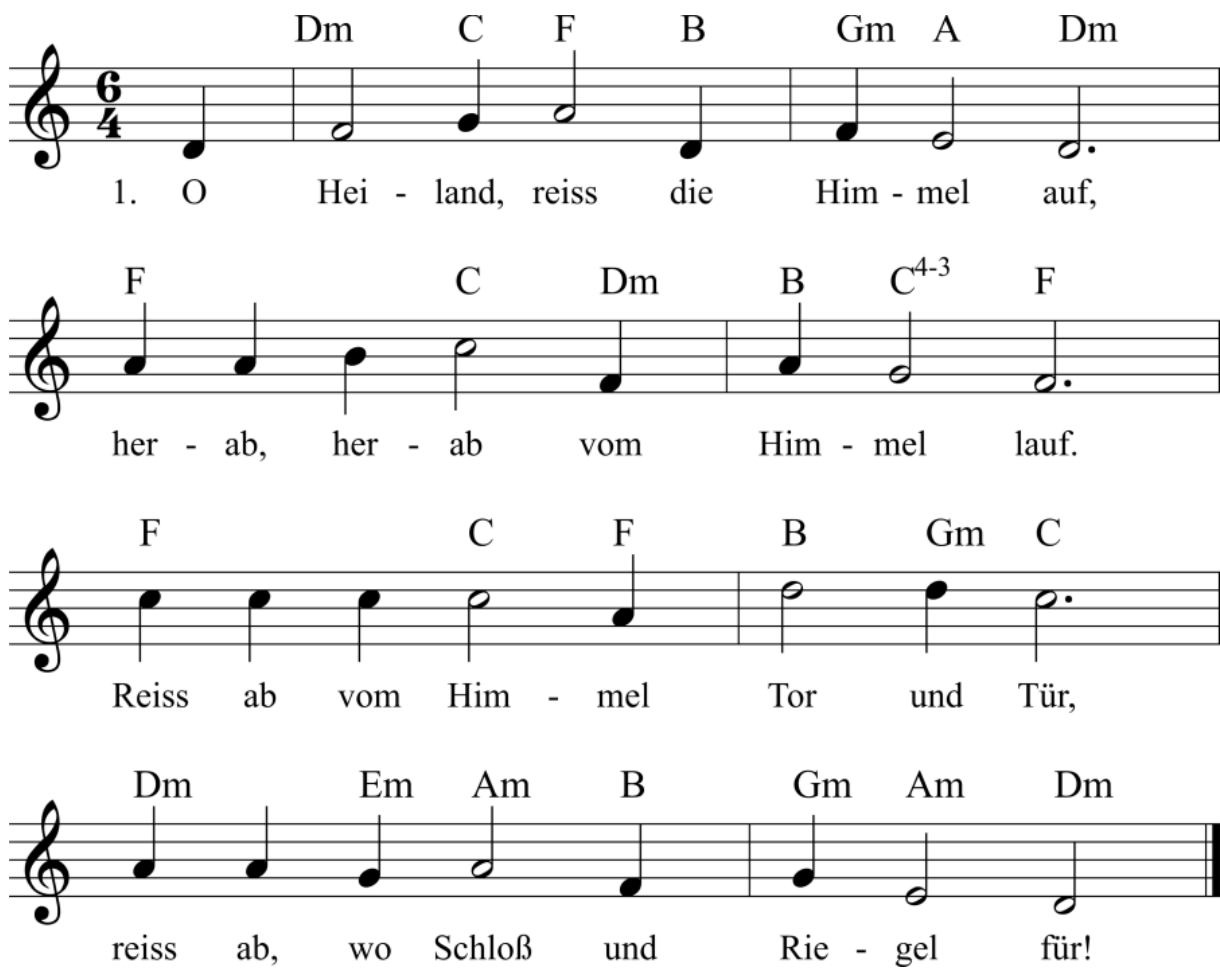
Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Lied: „O Heiland, reiß die Himmel auf“ | EG 7, 1-4

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Text: Friedrich Spee (1622) | Melodie: Köln 1638 mit Orgelvorspiel



1. O Heiland, reiß die Himmel auf,
her - ab, her - ab vom Him - mel lauf.
Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür,
reiß ab, wo Schloß und Rie - gel für!

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß,
im Tau herab, o Heiland, fließ!
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus.

3. O Erd', schlag aus, schlag aus, o Erd',
daß Berg und Tal grün alles werd'!
O Erd', herfür dies Blümlein bring,
o Heiland, aus der Erden spring!

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all' ihr' Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm, tröst uns hier im Jammertal!

Lesung: Jesaja 11,1-9

(Die Gemeinde setzt sich.)

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.

Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften.

Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt.

Musik & Lied

Paraphrase über „Tochter Zion“ | Alexandre Guilmant

(Die Gemeinde erhebt sich.)

„Tochter Zion“ | EG 13,1-3

Text: Friedrich Heinrich Ranke (um 1820) | Melodie und Satz: Georg Friedrich Händel (1747) mit Bläservorspiel

1. Toch - ter _____ Zi - on, freu _____ - e

dich! Jauch _____ - ze laut, Je -

ru _____ - sa - lem! Sieh, _____ - dein

Kö- nig kommt _____ zu dir!

Ja, _____ - er kommt, der

Chord symbols: D, A, D, A, A, D, G, D, A, D, Hm, Fis⁷, Hm, Em, Fis, Hm, Hm⁷, E, E⁷

A D E A D

Frie - dens - fürst. Toch - ter Zi - on,

A D A D

freu - e dich! Jauch - ze

D G D A⁸⁻⁷ D

laut, Je - ru - sa - lem!

2. Hosianna, Davids Sohn,
 sei gesegnet deinem Volk!
 Gründe nun dein ew'ges Reich.
 Hosianna in der Höh'.
 Hosianna, Davids Sohn,
 sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn,
 sei begrüßet, König mild!
 Ewig steht dein Friedensthron,
 du, des ew'gen Vaters Kind.
 Hosianna, Davids Sohn,
 sei begrüßet, König mild!

Lesung: Lukas 1, 26-38

(Die Gemeinde setzt sich.)

Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria.

Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach:
Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!
Sie aber erschrak über die Rede und dachte:
Welch ein Gruß ist das?

Und der Engel sprach zu ihr:
Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden.
Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären,
dem sollst du den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und
Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird
ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König
sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein
Ende haben.

Da sprach Maria zu dem Engel:
Wie soll das zugehen,
da ich doch von keinem Manne weiß?

Der Engel antwortete und sprach zu ihr:

Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, sie, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

Maria aber sprach:

Siehe, ich bin des Herrn Magd;
mir geschehe, wie du gesagt hast.

Und der Engel schied von ihr.

Musik:

„*Geistliches Lied*“ | Johannes Brahms

Lesung: Lukas 2, 1-7

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Lied: „Hark! The herald Angels sing“

(Die Gemeinde erhebt sich.)

F C⁴ - 3

Hark! The Her - ald An - gels sing:_____

C C⁷ F C F Dm C

»Glo - ry to the new - born King! Peace on earth, and

F Dm C⁷ C F⁷⁺ G⁷ C

mer - cy mild,___ God and sin - ners re - con - ciled!«

C⁷ F Dm Gm⁷ C⁴ - 3 Am Dm

Joy - ful, all ye na - tions, rise,___ join the tri - umph

B Dm⁶ C B F⁷ B D⁷ Gm

of the skies. With th'an - gel - ic host pro - claim:

F Dm C F D D⁷

»Christ is___ born in Beth - le - hem!« Hark! The he - rald

Gm D⁷ Gm⁷ D⁷ F Dm C⁷ F

an - gels sing, »Glo - ry___ to the new - born King.«

2. Christ, by highest heaven adored,
Christ, the everlasting lord
Late in time behold Him come,
Off-spring of a Virgin's womb
Veiled in flesh the Godhead see,
Hail, the incarnate deity
Pleased as Man with men to dwell,
Jesus, our Emmanuel.
Hark! the herald angels sing,
"Glory to the New-born king!"

3. Hail the heav'n-born Prince of Peace,
Hail, the Sun of Righteousness
Light and life to all He brings,
Risen with healing in His Wings.
Now He lays His Glory by,
Born that man no more may die
Born to raise the sons of earth,
Born to give them second birth.
Hark! the herald angels sing,
"Glory to the New-born king!"

Lesung: Lukas 2,8-20

(Die Gemeinde setzt sich.)

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird;
denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr,
in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen:

Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt
und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe

und Friede auf Erden

bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Lasst uns nun gehen gen Bethlehem
und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der
Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu
das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten,
breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde
gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die
Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem
Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten
Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu
ihnen gesagt war.

Musik:

„*Christmas Lullaby*“ | John Rutter

Lesung: Matthäus 2,1-12

Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen:

Wo ist der neugeborene König der Juden?

Wir haben seinen Stern aufgehen sehen
und sind gekommen, ihn anzubeten.

Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm:

In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«

Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach:

Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein;
und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder,
dass auch ich komme und es anbete.

Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofrenut und gingen in das Haus und

sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg wieder in ihr Land.

Lied: „Seht die gute Zeit ist nah“ | EG18

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Text und Melodie: Friedrich Walz (1972) mit Bläservorspiel

1. G D7 G 2. D7 G

1. Seht, die gu - te Zeit ist nah, Gott kommt auf die Er - de,
2. Hirt und Kö - nig, Groß und Klein, Kran - ke and Ge - sun - de,

5 G D7 G

kommt und ist für al - le da, kommt, dass Frie - de
Ar - me, Rei - che lädt er ein, freut euch auf die

8 D7 G D7

wer - de, kommt, dass Frie - de wer - de.
Stun - de, freut euch auf die Stun - de.

11 Begleitstimme

8 Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

15 Begleitstimme

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

Musik:

(Die Gemeinde setzt sich.)

„Finale“ aus der 1. Orgelsonate | Alexandre Guilmant

Gebet & Segen

PfarrerIn Claudia Posche

Lied: „Herbei, o ihr Gläubigen“ | EG 45,1-4

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1823), nach *Adeste fideles*, engl. um 1790 |

Melodie: John Reading (1782) mit Bläservorspiel

1. Her - bei, o ihr Gläu - bi - gen,
fröh - lich tri - um - phie - rend, o kom - met, o
kom - met nach Beth - le - hem!
Se - het das Kind - lein, uns zum Heil ge -
bo - ren! O las - set uns an - be - ten, o
las - set uns an - be - ten, o
las - set uns an - be - ten den Kö - nig!

2. Du König der Ehren,
Herrscher der Heerscharen
verschmähst nicht, zu ruhen in Mariens Schoß.
Gott, wahrer Gott, von Ewigkeit geboren!
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!

3. Kommt, singt dem Herren,
o ihr Engelchöre,
frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!

4. Dir, der du bist heute
Mensch für uns geboren,
o Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm!
Dir, Fleisch gewordnes Wort des ew'gen Vaters!
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!

Musik zum Auszug

„*Giocoso*“ | Michael Porr

Orgel & Bläser

Wir danken der Bläsergruppe des Posaunenwerkes der Evangelischen Kirche im Rheinland unter der Leitung von Jörg Häusler und Andreas Meisner an der Orgel für die wunderbare Musik.

[Herzliche Einladung](#), den Nachmittag bei Glühwein & Gebäck vor dem Dom ausklingen zu lassen.

Herzliche Einladung! Am 24. Dezember sind die beiden Gemeinden am Dom Gastgeberinnen für die Christvesper im WDR.

Die Christvesper wird nicht live gesendet, sondern am 23. Dezember um 16 Uhr im Altenberger Dom aufgezeichnet. Es gestalten Pfarrerin Claudia Posche und Pfarrer Thomas Taxacher mit einem großen ökumenischen Team.

Gerne können Sie | könnt ihr mit dabei sein! Die Domkantorei singt, Rolf Müller und Jens-Peter Enk spielen zusammen Orgel und es gibt viel Beteiligung aus beiden Gemeinden am Dom. Dazu noch eine große Gemeinde: das freut uns!

